

ich nicht zu beantworten. In Jahren, wo diese *Hedysarum Manna* häufig ist, sollen sich die Araber aus derselben auch ein berauschesendes Getränk bereiten, das sie *Iraky* nennen.

Athen, im Mai 1856.

Zur Geschichte der Botanik in Böhmen.

Im v. J. hielt P. M. Opiz in einer Sitzung des naturhistorischen Vereines „Lotos“ in Prag einen Vortrag über die bisherigen Leistungen zur Zustandbringung einer Flora Böhmens. Wir wollen daraus hier nur das allgemein Interessirende anführen. Dass die Landwirtschaft in Böhmen schon in frühester Zeit auf einer keineswegs niedrigen Stufe stand, geht aus den Anpflanzungen von Weinreben hervor, welche bereits im Jahre 1097 der neue Abt des Benediktiner Stiftes Sazava, Namens Dittmar, in der dortigen Gegend ausführte. Auch weisen darauf die scharf unterscheidenden Namen einzelner Pflanzen in der altböhmischen Sprache hin, deren Verschiedenheit erst weit später von forschenden Gelehrten festgestellt wurde. Aerzte und Mönche betrieben vorzugsweise die Pflanzenkenntniss, wie es noch viele aus alter Zeit herrührende Recepte beweisen. Schon 1197 fand sich zur Zeit, als Hroznata das Prämonstratenser-Stift Tepl stiftete und dieses mit einer Bibliothek versah, ein „*Liber, qui dicitur Materia de herbis cognoscendis*.“ Durch die Stiftung der Prager Universität nahm auch die Botanik einen höheren Aufschwung in Böhmen. Schon vier Jahre später gründete der damalige Hofapotheker Angelus, ein geborner Florentiner, auf der Neustadt den ersten botanischen Garten in Prag unter dem Namen *hortus angelicus* oder *angeli*, auch florentinischer Garten genannt. 1359 machte der immer bedeutender werdende Weinbau in Böhmen die Errichtung eines eigenen Weinbergamtes zu Prag nöthig. Für die grosse Ausdehnung der damaligen Weinkultur zeugen die Namen vieler gegenwärtig keine Spur eines Weinbaues zeigenden Gründe. Gleichsam ein Denkmal der Wichtigkeit des Weinbaues in Böhmen bildet jene, vor dem nächst dem Brückenthurme gestandene, dormalen zu dem Kreuzherrenkloster übertragene, von Weinreben und Trauben umwundene Säule. Das älteste böhmische Herbarmanuskript rührt vom Jahre 1416. Grosse Verdienste um die Botanik Böhmens erwarb sich der Franziskaner Johann Wodniansky, welcher in einem im Jahre 1511 in Pilsen gedruckten lateinisch-böhmischen Wörterbuche 106 Bäume und Sträucher und 408 Kräuter anführt. Dieses Werk bildete den Vorläufer des ersten gedruckten Herbariums, verfasst von den beiden Aerzten Johann Czerny zu Leitomischl und Nikolaus Claudian zu Bunzlau, welches 1517 in böhmischer Sprache erschien. 1554 berief Erzherzog Ferdinand von Oesterreich den berühmten Mathioli aus Venedig, mit welchem eine ganz neue Epoche der Botanik in Böhmen anbrach, als Leibarzt an seinen Hof nach Prag, woselbst Mathioli mehrere Zeichner und Formschneider für die Abbildungen der böhmischen Prachtausgabe seines Herbariums unterhielt, welches letztere noch einen bedeutenden Werth besitzt. Die grossen Unkosten

trugen zum Theil der Kaiser und der Erzherzog Ferdinand, zum Theil die böhmischen Stände; wie beliebt sein Werk damals war, geht daraus hervor, dass dasselbe nicht bloss bei seinen Lebzeiten in sechs verschiedenen Sprachen übersetzt, sondern auch in 32.000 Exemplaren nach allen Welttheilen versendet wurde. Interessant dürfte die Bemerkung sein, dass der grosse zu Prag gepflanzte Hollunder (*Syringa vulgaris*) durch Buschbeck, den Gesandten Kaiser Ferdinands I. bei der hohen Pforte, in einigen dem Prager Universitätsprofessor Mathioli übersandten Sträuchern aus der Krim nach Böhmen gelangte. Auf Mathioli folgte der gleich berühmte Adam Zaluzansky von Zaluzan, Professor an der Prager Hochschule, welcher bereits 1592 ein Werk verfasste, worin er ein natürliches Pflanzensystem darstellen wollte; er war es, der lange vor Linné schon die verschiedenen Pflanzengeschlechter und Befruchtungswerkzeuge wissenschaftlich auffasste. Nach ihm verflossen mehr als hundert Jahre, ehe die Botanik Böhmens weitere Fortschritte machte; 1751 erst schrieb der Med. Dr. Bohadsch, Professor in Prag, eine Flora Böhmens, und unternahm zu diesem Zwecke eine dreijährige Reise daselbst. 1774 wurden durch den Oberstburggrafen Karl Egon Fürst von Fürstenberg die ersten Sämereien nordamerikanischer Holzarten nach Böhmen gebracht und auf dem Gute Pürglitz angebaut; auch das Thimoteusgras verdankt ihm seine Verbreitung in Böhmen. 1775 bildete sich unter dem gelehrten Baron Born in Prag eine Privatgesellschaft zur Erweckung der Liebe zu naturhistorischen Forschungen, welche eigene Abhandlungen herausgab. 1779 hielt Professor Mikán in dem jetzigen botanischen Garten die ersten praktischen botanischen Vorlesungen, und schrieb einen *Nomenclator botanicus* (gegenwärtig im böhmischen Museum). Aus der oben erwähnten Privatgesellschaft entwickelte sich unter dem Fürsten von Fürstenberg die kön. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften, welche schon im Jahre 1784 Preisfragen bezüglich der Naturgeschichte ausschrieb. Auch des berühmten Botanikers Hänke muss Erwähnung geschehen, welcher, ein Zögling Mikán's, im Interesse der Botanik eine Reise um die Welt mitmachte und in Amerika starb; sein Herbar ist theilweise im Museum.

Literatur.

— „Botanische Wandkarte,“ entworfen von Dr. F. Brüllow, in 9 Blättern, dazu: „Anleitung zum Gebrauche der botanischen Wandkarte,“ entworfen von Dr. Friedrich Brüllow. Seiten 38. Berlin 1855. Verlag von G. Reimer. (Pr. 4 Thlr. 20 Sgr.)

Von der Ansicht ausgehend, dass jeder Lehrgegenstand gegenüber der Jugend anschaulich gemacht werden müsse, was insbesondere bei dem naturhistorischen Unterrichte sich als unabweislich notwendig erweist, unternahm es der Verfasser, eine Anzahl Tafeln in Fol. zusammenzustellen, die das Verständniss beim Unterrichte der Botanik erleichtern sollen. Diese Blätter, in Form von Wandkarten, enthalten in einer zweckmässigen Reihenfolge 134 Darstellungen von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zur Geschichte der Botanik in Böhmen. 190-191](#)